

BULLINGESHEIM Wü. (Gmk. Rheinbay, Weiler?)

(Zur Bedeutung der Ordnungsnummern (Schema), Abkürzungen und Sigel siehe bestehende Datei „Erläuterungen“)

1. 1114/49 *Bvllingesheim, Bullingesheim*¹. – Etym.: ‘Heim des Bulling’.

2.1 Wü. nicht genau lokalisierbar; BesGeschichte der Abtei Siegburg (→Hirzenach) läßt Lage im Bereich →Rheinbay/→Weiler/→Karbach, die in der Urk. von 1149 zus. mit B. erw. wurden, vermuten.²

5.1 1114 bestätigte Ks. Heinrich V. die Schenkung der Höfe *Beie* (→Rheinbay) und B. an die Propstei →Hirzenach.³ Der 1114 erw. Bes. des Hofes *Herloldus* ist wahrscheinl. identisch mit dem *Erlolf* (v. Sterrenberg), auf dessen Allod Anf. des 12. Jh. die Propstei Hirzenach gegr. wurde.⁴ 1149 bestätigte Kg. Konrad III. den Bes. der Propstei u.a. in B.⁵

10. ¹HSADü, Siegburg, Urk. 20 u.44.

²Vgl. HEYEN, Reichsgut, S.111; DITTMAYER S.75 lokalisiert die Wü. im Raum Bacharach; dagegen HALFER S.32, Anm.3.

³Vgl. Anm.1; UQAS I, 26; UBGNdR I, 276; MittlRhReg I, 464.

⁴Vgl. BRINKEN S.84, Anm.17; PAULY, Ochtendung, S.159 meint, es handle sich um zwei Personen der gleichen Fam.

⁵Vgl. Anm1; UQAS I, 57; MGH DD III, 211; UBGNdR I, 365.

BUOYLGE →Beulich